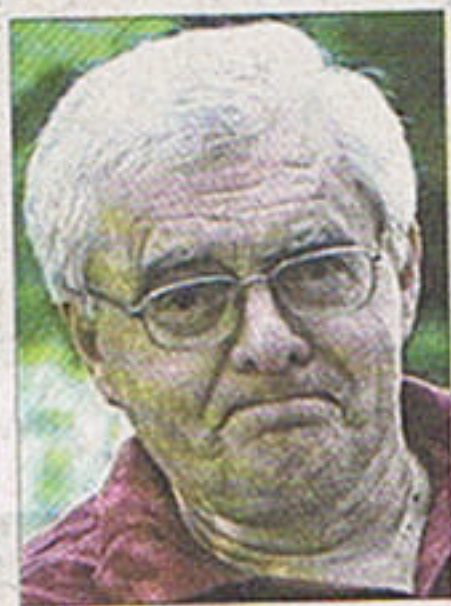


Karl Napf liest Schwäbisches

„Gibt es überhaupt noch Schwaben?“, fragt Karl Napf (Pseudonym für Ralf Jandl) in seiner Lesung am Sonntag, 17. Juli. Die Veranstaltung beginnt um 17 Uhr in der Alten Schule in Langenburg.

Langenburg. Wenn man nur einige der 13 Bücher von Karl Napf gelesen hat, kennt man zwar die Antwort schon, wird vielleicht aber erst recht zu der Veranstaltung kommen, weil der Autor es versteht, mit spitzer Feder, aber liebevollem Blick seine manchmal schrulligen Schwaben zu beschreiben: die Großen und kleinen Leute, die Querdenker („Quergedacht“), die in allen Situationen knitzen Zeitgenossen („Braucht Se's glei?“) oder die Steuerzahler („Lieber Fiskus“).



Karl Napf ist das Autorenpseudonym des Stuttgarter Ministerialrates Ralf Jandl.
Archivfoto

Alles in allem trägt der Verfasser seinen Lesern eine tiefgründige Charakterkunde vor, in ihrer Grundstimmung heiter und humorvoll, mit gelegentlichen Aufregungsausbrüchen, die die Zuhörer belustigt miterleben – es sind ja immer die anderen, die gemeint sind.

Veranstalter der Lesung ist der Geschichts- und Kulturverein Langenburg.

Info Die Lesung beginnt am Sonntag, 17. Juli, um 17 Uhr in der Alten Schule in Langenburg. Der Eintritt ist frei, um Spenden für die Bücherei Langenburg wird gebeten.